

„Stipendium eine große Hilfe“

HOCHSCHULEN Uni Oldenburg hat bereits 70 Sponsoren für Deutschland-Programm

Erstes Kriterium sind die studentischen Leistungen. Die Universität Oldenburg bewertet außerdem noch das soziale Engagement der Bewerber.

VON NORBERT WAHN

OLDENBURG – Die Universität Oldenburg ist im zweiten Jahr, in dem sie sogenannte Deutschland-Stipendien vergeben kann, auf einem guten Weg. „Wir haben im vergangenen Jahr 42 Stipendien vergeben. Wir dürfen jetzt 99 vergeben. Das ist natürlich eine Herausforderung. Deshalb freuen wir uns über alle, die uns mit einem Stipendium unter-



Gunilla Budde

BILD: PRIVAT

stützen wollen. Wir würden auch gern alle vergeben, weil wir merken, dass es den Studierenden sehr zugute kommt“, sagt Gunilla Budde, Vizepräsidentin der Uni.

So funktioniert das Deutschland-Stipendium: Die Studierenden bekommen mo-

natlich 300 Euro, und dies für ein Jahr. Die Hälfte dieser Summe übernimmt der Bund, die andere ein privater Sponsor.

„Der Sponsor ist in der Regel ein Unternehmen oder eine Privatperson aus der Region. Dabei gibt es auch Sponsoren, die drei und mehr Stipendien übernommen haben, so zum Beispiel die Bünting Stiftung, die LzO, Claas Daun und nicht zuletzt der Ehrenpräsident der Universitätsgesellschaft, Peter Waskönig“, so Budde weiter.

70 Zusagen, Stipendien zu fördern, hat die Vizepräsidentin bereits. Es werden sicherlich noch ein paar mehr. Für die Vergabe eines Stipendiums ist zunächst einmal die

Leistung der Studierenden entscheidend.

„Aber die Hochschulen können auch eigene Kriterien aufstellen. Wir haben uns entschieden, uns um Studierende mit Familienverpflichtungen zu kümmern. Das gilt für Alleinerziehende, für studierende Eltern, oder aber auch für Studierende, die ein Familienmitglied pflegen: Also alles Menschen, die eine familiäre Herausforderung bewältigen. Wir denken, das sind junge Menschen, die früh Verantwortung übernehmen. Das wollen wir gern unterstützen“, betont Budde.

Das Deutschland-Stipendium hilft gerade diesem Personenkreis, sich finanziell den Rücken freizuhalten.